

Reiki für Tiere

Mima Hohmann

Was ist Reiki?

Reiki – ausgesprochen wird es »Reiké« – kommt aus dem Japanischen und besteht aus zwei Sibirer: »Rei«, die universale, grenzenlose und unerschöpfliche Energie und »ki«, unsere eigene Lebensenergie. Reiki bedeutet das Zusammenfließen der universellen Energie mit unserer eigenen, persönlichen Lebenskraft. Sie ist die Kraft, die durch alle Lebewesen fließt. In anderen Kulturen ist sie auch bekannt, allerdings unter anderen Namen, aber gemeint ist die gleiche Energie. Man nennt sie dann: Prana, Chi, göttliche Kraft, Orgon-Energie oder einfach »das Licht«. Reiki ist die Energie, die alles bewegt, und alles miteinander in Verbindung bringt.

Reiki beschreibt auch eine Methode, mit deren Hilfe man Energie an Dritte weitergeben kann. Diese sanfte, natürliche Heilmethode ist einfach erlernbar und jeder kann sie erlernen. Durch sanftes Handauflegen bei Mensch und Tier oder Planze wird universelle Lebensenergie übertragen. Man wird dabei zum »Kanal« für diese Energie und überträgt sie auf andere, wobei man selbst

Zusammenfassung
Der Beitrag erläutert die Definition von Reiki und seine Geschichte und zeigt Möglichkeiten der Anwendung auf. Die Bedeutung von Chakren bei der Reiki-Anwendung wird beschrieben. Beispiele aus der Praxis demonstrieren die Wirkung bei organischen oder nervösen Tieren.

Ganzheitliche Tiermedizin 2001; 15: 121–122. © Sonntag Verlag GmbH, Stuttgart, 2001

Reiki von Japan über Amerika nach Europa.
Bei Reiki gibt es drei verschiedene Reiki-Grade. Viele Reiki-Meisterinnen und -Meister teilen sie allerdings in vier Reiki-Grade ein, d.h. der Meistergrad (3. Grad) wird noch einmal unterteilt in Meistergrad und Lehregrad, da doch ein Unterschied besteht zwischen einem reinen Reiki-Meister, der nur Reiki-Behandlungen gibt und einem Reiki-Meister, der sein Wissen an andere weitergeben will und damit Lehrer (4. Grad) ist. Das Besondere vom 1. bis zum 3. Grad ist der Wechsel der Energiequalität, die man selbst erhält und weitergibt. Als ich mit dem 1. Grad be-

gann, war die empfundene Energie nur angenehm und warm. Zwischenzeitlich mit dem Meistergrad ist eine Selbstbehandlung wie ein »Kurzurlaub« für mich. Wie muss es erst den Tieren gehen, die diese Energie empfangen...? Ich kann nur jedem empfehlen, einmal eine oder mehrere Reiki-Behandlungen an sich selbst durchzuführen zu lassen, um Reiki zu spüren.

Reiki aktiviert, unterstützt und stabilisiert
wenn Zwischenzeitlich mit dem Meistergrad ist eine Selbstbehandlung wie ein »Kurzurlaub« für mich. Wie muss es erst den Tieren gehen, die diese Energie empfangen...? Ich kann nur jedem empfehlen, einmal eine oder mehrere Reiki-Behandlungen an sich selbst durchzuführen zu lassen, um Reiki zu spüren.

Herkunft der Methode

»Handauflegen« – allein bei dem Wort lächeln viele Menschen und halten diese Methode für Unfug. Dabei ist diese Methode schon über 2500 Jahre alt. Das Wissen von Reiki verdanken wir dem Japaner Dr. Mikao Usui, einem christlichen Mönch, der Ende des 19. Jahrhunderts als Professor an der Universität von Kyoto Theologie lehrte. Er fand im wahrsten Sinne des Wortes den Schlüssel zu diesem Reiki-Wissen wieder.

Seine Studenten fragten ihn, wie Jesus gehandelt hätte und er konnte die Frage nicht beantworten. Er beendete seine Lehrtätigkeit in Kyoto und suchte den Weg zur sanften Heilung, indem er mehrere Jahre durch Japan und Amerika reiste. Kloster besuchte und alle Schriften studierte. Seine »Aufeuchtungs« fand er, wieder zurück in Japan, in einem buddhistischen Kloster in Kyoto. Er wurde im Laufe seiner Reiki-Jahre mehrere Meister und Meisterinnen in seine Methode ein, die wiederum andere in Reiki einwies. So verbreitete sich

Reiki-Anwendung: die Chakren

Bei der Reiki-Anwendung legt man seine Hände auf bestimmte Stellen des Körpers, die so genannten Chakren. Als Chakra bezeichnet man einen besonderen »Knotenpunkt« (»Lebensenergiezentrum«), von dem Energie von der nichtphysischen zur physischen Existenzebene des Lebewesens fließt. Über diese Knotenpunkte nehmen wir und andere Lebewesen Energie aus der Umgebung auf und die Chakren leiten sie in den Organismus und zu den einzelnen Organen weiter. Die Chakren werden oft als »schwingende Lichtäder«, in verschiedenen Farben und Formen dargestellt und verschiedenen Organen, Drüsen, Eigenschaften, Elementen und Funktionen zugeordnet. Es gibt etwa 88.000 Chakren, die über den ganzen Körper verteilt sind. Aber nur wenige Chakren haben eine Bedeutung bei der Reiki-Behandlung.

Eine wichtige Rolle bei der Reiki-Behandlung spielen die sieben Hauptchakren. Topographisch gesehen geht man davon aus, dass diese Chakren auf der Oberfläche des Körpers liegen. Vom Steißbein kopfwärts werden die sieben Chakren der Reihe nach den Ursachen der elementaren Wahrnehmungen von

- Erde (Wurzelschakra),
- Wasser (Bauchschakra),
- Feuer (Solarplexuschakra),
- Liebe (Herzschakra),
- Luft (Kehlschakra),
- Raum (Stirnchakra) und
- Kreativität (Kronschakra) zugeordnet.

Durch eine Reiki-Behandlung wird der freie Energiefluss durch die Chakren gefördert oder erst ermöglicht. Licht, da eventuell vorliegende Blockaden gelöst werden. Reiki fördert die Schwingungsfrequenz der Chakren – und damit wird unser Organismus auf heilende Weise beeinflusst.

Reiki-Anwendung beim Tier

Durch Handauflegen beim Tier werden dieselben Chakren behandelt wie beim Menschen. Gleichzeitig kann man auch andere Körperregionen mitbehandeln. Reiki-Anwendung post operationem fördert die Wundheilung und die Tiere erwachen ruhiger aus der Narkose als ohne Reiki. Dabei werden die Hände auf den Solarplexus (Solarplexuschakra) und den Schwanzansatz (Wurzelschakra) gelegt und man lässt Reiki fließen.

Nervöse oder ängstliche Tiere werden ruhiger durch Reiki. Hat man z.B. eine fauchende Katze im Korb auf dem Behandlungstisch stehen, legt man die Hände auf den Korb und befragt erst einmal ausführlich die Besitzer nach ihren Problemen mit dem Tier und lässt Reiki fließen. Meist reichen schon wenige Minuten aus, um das Tier zu beruhigen. Ich bin immer wieder selbst erstaunt, wie schnell sich Katzen beruhigen. Oft schmunzeln sie dann auf dem Behandlungstisch und die Besitzer sind erstaunt über ihr »alles Tier« beim Tierarzt. Außerdem wird durch Reiki die ganze Atmosphäre in der Behandlung ruhiger und ausgeglichener. Nervöse und ängstliche Tiere nehmen Reiki sehr gerne an, da sie merken, dass sie »gute Hände« behandeln.

Reiki fördert den Energiefluss durch die Chakren
Ein Pferd, das gemipft werden sollte, ließ kaum einen Menschen an sich heran. Auch in dieser Situation hilft Reiki, da man nicht direkt die Hände auf den Menschen oder das Tier legen muss. Mit etwas Abstand zum Tier wurde die Reiki-Behandlung durchgeführt und ich kam immer näher an das Tier heran, bis ich meine Hände auf Widerist und Brustmitte auflegen konnte. Der Wallach entspannte so gut, dass er mit hängendem Kopf und Unterlippe und erschlafendem Schlauch nach 15 Minuten dastand und der Besitzer fragte, was ich denn seinem Tier »gegeben« hätte, obwohl ich vorher überhaupt nicht an das Tier herangekommen bin. Die Impfung erfolgte kurz und bündig und der Wallach blieb dabei ruhig stehen.

Tiere aus dem Tierheim »ausgenutzte« gefleht Reiki auf und sind nach der Behandlung ausgeglichener und zufriedener. Man selbst wird gelassener, wenn man mit Reiki arbeitet und das kann man gut in diesem Beruf gebrauchen.

Literatur

- 1 Dablog A.: Der Weg zum wahren Reiki-Meister. München: Kraur, 2000.
 - 2 Hiwacht J.: Reiki, Heilame Lebensenergie. 5. Aufl.; München: Grfe und Unzer, 1995.
- Dr. med. vet. Mima Hohmann
Tierärztin und Reiki-Meisterin
04873 Str. 52
04273 Leipzig

1962 in Darmstadt geboren. Abitur 1984, 1984–1985 Studium der Chemie, 1985–1987 VWA-Ausbildung an der Tiho Hannover; Arbeit in einem Lebensmittelab. 1988–1994 Studium Tiho Hannover, Dissertation 1994–1996 im Fachgebiet »Geschichte der Veterinärmedizin und der Geschichte der parallel Vertiefung in Klein- und Großtierpraxis Bundesweit in einer Gemeinschaftspraxis als Tierärztin in einer Gemeinschaftspraxis in Leipzig. Seit September 2001 eigene Praxis für Physiotherapie und Homöopathie in Leipzig.

Summary

Reiki for animals
This article describes the definition of Reiki and its history. It demonstrates the possibilities of the application of Reiki in man and animal. The meaning of chakra as points of energy/healing is discussed. Examples out of the veterinary practice show the effects of Reiki on organous or nervous animals.

Key Words
Reiki, chakra, energy healing

Ganzheitliche Tiermedizin 2001; 15: 121–122.